

## WIE TIMI DIE GROSSE MUTTER WIEDER FAND.

Ich heiÙe Timi. Im Zimmer meiner Eltern fand ich eine kleine Gipsfigur auf dem Tisch, eine **liegende Frauengestalt**. Mein Vater arbeitet am archäologischen Institut in Berlin und bringt oft Ausgrabungsrepliken aus aller Welt mit. Ich wollte also wissen, wer die Dame ist.

Deshalb besuchte ich meine Freundin Jana- eine Pflanzenelfe, in unserem Garten mal wieder. Sie erklärt mir Vieles umfassend und leicht verständlich, oftmals besser als die Erwachsenen.

*„Oh, mein Lieber, was für eine reizende Darstellung der GROSSEN MUTTER hast Du denn gefunden!“* Solche Figuren gibt es über die ganze Welt verteilt. In den Steppen Sibiriens steht sie überlebensgroÙ an Kreuzungspunkten von Handelswegen. In den Anden begleitet sie die Reisenden als sitzende Dame. Im Mittelmeerraum spielen die Kinder mit ihr als liegende Figur, um die Geschichten um SIE zu lernen.

*„Du kennst die Dame?“* Jana konnte sich vor Lachen kaum halten. *„Natürlich, jedes lebendige Wesen kennt die Darstellung der Urquelle der Schöpfung, hier auf der Erde. Ihr nennt sie die GROSSE MUTTER. Sie erschuf aus sich selbst heraus alles Leben. Deshalb kannst Du auch SIE überall erkennen, mit unendlich vielen Gesichtern. Jeder Mensch, -Tier, -Pflanze, -Kristall, -Wolke, -Wasser, -Vulkan usw., sogar der Planet selbst ist Teil von ihr. Nur könnt ihr das sehr selten fühlen, deshalb habt ihr es auch vergessen. Wir jedoch nicht.“*

**„Warum können wir uns an so etwas Grundlegendes denn nicht erinnern?“**

Jana erklärte mir darauf: *„Alle Universen werden von örtlichen Lichträten regiert. Sie beraten gemeinsam, wie die Schöpfungspläne umgesetzt werden können.“*

*In unserem All ist es ein Kreis von zwölf Wesenheiten, wie bei der „Blume des Lebens“. Manchmal besucht die GROSSE MUTTER diese Zusammenkünfte. Sie hat einen 13. Platz in der Runde, den nur sie benutzen darf.*

*Der Erzengel Luzifer, er unterstützt mit seiner Kraft diesen Raumquadranten von 144 Galaxien, nahm an einer dieser Sitzungen ebenfalls teil. Er hatte aber keinen Sitzplatz. Nur der Dreizehnte war noch frei, und obwohl ihn alle warnten, sich nicht dort hinzusetzen, tat er es doch. Das war sein erster Fehler.*

*Diesmal kam die GROSSE MUTTER.*

**Luzifer sollte daraufhin IHR beweisen, dass er harmonische Welten erschaffen kann, ohne dass diese sich selbst zerstören.**

Also startete er sein Experiment. Anstatt der Liebe, nahm er die Schwerkraft um alles zu verbinden. Aus dem Urelement (**Materia Prima des Einsseins**) spaltete er mannigfaltige chemische Elemente, zuletzt Gold, mit ebenso vielen unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

*Aber durch den Mangel an Liebe zerstören sich die Wesen gegenseitig und eine spirituelle Weiterentwicklung des Einzelnen ist auch nicht möglich. Das war sein zweiter Fehler.*

Das Große ist wie das Kleine, das oben wie das unten und das Innere wie das Äußere, aus der Smaragdina.

Es kam zu einem grausigen Kampf in den Himmeln, zwischen den Elohim - die das Einsein bewahren wollten und der Armee Luzifers.

Die Erde erlebte daraufhin ihren ersten Krieg seit ihrer Geburt. *Luzifers Armee vernichtete das Paradies Lemurien, welches ein direktes Geschenk der GROSSEN MUTTER war. Das war sein dritter Fehler.*

*Wir fielen nicht durch einen Liebesakt, Eva reicht Adam einen Apfel, aus dem Paradies, sondern durch die Schlange, welche mit gespaltener (Materia Prima) Zunge die Menschen aufeinander hetzte.*

Noch im Mittelalter wussten in Europa sehr viele Menschen, dass die MAGNA MATER nicht die Mutter von Jesus dem Christus ist. Denn im esoterischen Christentum, der Gnosis berichtet „Sophia als GROSSE MUTTER“ dem Demiurgen (angeblichen Weltschöpfer) Luzifer, dass die Erde bereits eine hoch entwickelte Menschheit vor seiner Ankunft hatte.

Die Kirchenfürsten und weltlichen Herrscher ließen die Menschen dafür **verfolgen, foltern, ermorden und enteignen**, wie die Katharer und Tempelritter z. B. Die **Inquisition** und in Lateinamerika die **Konquista** wollte die Wahrheit ausrotten, denn auch dort kannte jedes Kind PACHA MAMA.“

Nun Timi lass uns in einer Visionssuche Gast bei den Templern sein und erleben, was sie fanden.“ Ich sollte direkter Zeuge ihrer historischen Ereignisse werden, um besser verstehen zu können. Meine Erwartungen wuchsen ins fast Unermessliche. Jana und ich reichten uns unsere Hände und ich schloss meine physischen Augen.

Auf einmal war ich in einem Raum mit mehreren Frauen und Männern und einem Kristallschädel, dessen Worte ich deutlich verstand. Er erzählte ebenfalls von Luzifers Experiment.

Und er berichtete auch von einer Gabe der GROSSEN MUTTER, dem *HEILIGEN GRAL*, der uns wieder zurück zu ihr bringt. **Allerdings können wir ihn nur finden, wenn wir nicht mehr alles zerstören wollen.**

Die Menschen hörten genauso erstaunt zu, wie ich. Die Templer zogen also aus, diesen *HEILIGEN GRAL* zu suchen, unter anderem auch ins Heilige Land, nach Jerusalem.

Sie fanden, jedoch viel mehr erklärte mir Jana, nämlich die Menschen, die seit Urzeiten weltweit der GROSSEN MUTTER dienen. Sie errichteten IHR zu ehren viele prächtige Bauten, wie die **Kathedrale von Chartres** in nur dreizehn Jahren Bauzeit.

Ich wollte von Jana wissen, wo sie den Kristallschädel eigentlich entdeckten. Jana erzählte mir, dass die Templer ihn in Rhedae gefunden hatten, einem Andenken der Könige vor Charolus Magnus.

„Und wo brachte man ihn anschließend hin“, fragte ich Jana.  
„Jetzt befindet sich der geraubte Kristallschädel beim Bischof von Rom, seitdem spricht er kein Wort mehr.“

Auch nicht als es Menschen versuchten, die sich selbst als Leibgarde Luzifers ansehen und sich Faschisten nennen. Regelmäßig wollen diverse kirchliche Ordensmitglieder, das Geheimnis lüften, jedoch ohne Erfolg, nicht zuletzt, weil sie im Namen ihrer Gemeinde die erfolgreichsten Waffenhändler dieses Planeten sind.

Aber die Idee der GROSSEN MUTTER, **alles Lebendige zu schützen**, beschäftigt uns immer noch und wieder mehr. So z. B. in der Umweltbewegung oder gegen Atomkraft und gegen genmanipulierte Nahrung.

Frauen erheben ihre Stimmen, wenn es um Freiheit von Unterdrückung, also selbst bestimmtem Leben geht. Und es gibt, wenn auch sehr wenige offizielle Priesterinnen wieder, welche vehement und unüberhörbar **weltweiten Frieden** einfordern.

Im Kampf & Krieg verwirken die Menschen die Fähigkeit zu lieben, denn er zerstückelt und trennt uns voneinander. Also verlieren alle Beteiligten. Wer das Gegenteil behauptet, verbreitet anmaßend Lügen.

**Wenn Frieden ist, können die Vasallen Luzifers die Menschen nicht mehr durch Angst beherrschen, genauso wenig wie wenn die Menschen sich erinnern, was einst passierte.**

*Auf anderen Welten nennen die Bewohner die Urquelle der Schöpfung die GROSSE GÖTTIN.*